

Freitag  
10.  
Oktober

283. Tag des Jahres 2014  
82 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 41

07:42 Uhr  
18:43 Uhr  
19:55 Uhr  
10:01 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

## Kernproblem

Nur weil Kuno gut aufgepasst hat, als der Fachmann zuletzt eine Fehlfunktion im Innenraum der Spülmaschine beseitigt hat, traut er sich dieses Mal selbst an die Problemlösung. Natürlich muss die Maschine zu diesem Zweck erst vom Stromnetz getrennt werden. Das wiederum hat zur Folge, dass an trüben Tagen wie diesen nicht viel vom »Innenleben« zu sehen ist. Eine hell leuchtende Taschenlampe, die auch für den Gebrauch auf am Fahrrad geeignet ist, löst das Problem. An den Besteckkorb gehängt scheint sie exakt auf den Bereich, wo es Hand anzulegen gilt. Mit Erfolg: Kuno fingert den Olivenkern aus den Tiefen der Maschine. Beim letzten Reparatureinsatz war ein Kirschkern die Ursache für die lauten Geräusche, die die Maschine fabrizierte – nun eben eine Olive.

Stolz schließt Kuno die Klappe, wählt ein Kurzprogramm für einen Testlauf und ist überglücklich, dass das gute Stück wieder schön gleichmäßig und leise seinen Dienst tut. Erst beim Wegräumen des vorsorglich parat gelegten Werkzeuges fragt er sich, wo er eigentlich die Taschenlampe gelassen hat...

Jürgen Köster

## Tour zur Auffangstation

**Bad Driburg (WB).** Die nächste Wanderung der Grünen in Bad Driburg führt am Sonntag, 19. Oktober, zur Wildvogelauffangstation nach Marsberg-Essentho.

Familie Limpinsel betreibt diese Auffangstation seit vielen Jahren ehrenamtlich. Dort werden verletzte Wildvögel gesund gepflegt und, wenn möglich, wieder ausgewildert. Weil diese Tour einen längeren Anfahrtsweg hat, bitten die Grünen ausnahmsweise um verbindliche Anmeldungen bis zum 15. Oktober unter Telefon 05253 930981

## Theater zeigt »Hokuspokus«

**Reelsen (WB).** Die Theatergruppe Reelsen spielt in diesem Jahr das Stück »Hokuspokus – oder: Wie lasse ich meinen Mann verschwinden« von Curt Goetz. Premiere ist am Samstag, 8. November, um 19.30 Uhr. Die weiteren Termine: Sonntag, 9. November, um 17 Uhr, Sonntag, 16. November, um 17 Uhr, Samstag, 22. November, um 19.30 Uhr und Sonntag, 23. November, um 17 Uhr.

## Einer geht durch die Stadt...

... und hört Kurgäste, die den schlechten Zustand zweier Bänke auf dem Bad Driburger Rathausvorplatz beklagen. Ein neuer Anstrich würde schon helfen, meinen sie und auch ...

EINER

## So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Servicepunkt Brakel**  
Am Markt 3, 33034 Brakel  
Telefon 052 72 / 37 41 0  
Fax 052 72 / 37 41 20

**Lokalredaktion Brakel**  
Am Markt 3, 33034 Brakel  
Jürgen Köster 052 72 / 37 41 18  
Frank Spiegel 052 72 / 37 41 19  
Sabine Robrecht 052 72 / 37 41 29  
Silvia Schonheim 052 72 / 37 41 29  
Fax 052 72 / 37 41 20  
brakel@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

# Junger Weltsieger liebt die Nethe

Michael Fiekens gewinnt mit seinem Hund überraschend bei internationaler Schau

■ Von Jürgen Köster

Siddessen (WB). Eigentlich hat sich Michael Fiekens vor gut einem Jahr seinen Hund aus gesundheitlichen Gründen und aus Liebe zum Tier angeschafft. Nun hat er plötzlich einen Weltsieger zu Hause: Hargos von der Paderquelle hat diesen Titel bei einer Internationalen Rassehundschau gewonnen.

Der Informatiker aus Siddessen wollte immer schon gern einen Hund haben, doch erst im vergangenen Sommer hat er sich und seiner Familie diesen Wunsch erfüllt. »Wir haben erst im Tierheim geschaut, ob wir einen passenden Hund finden, aber da war nicht der richtige dabei«, berichtet er. Bei einem Züchter in Bad Wünnenberg sei er fündig geworden. »Der ganze Wurf war toll, aber meine Frau und mein Sohn haben Hargos sofort in ihr Herz geschlossen. Da war jede weitere Diskussion überflüssig«, erinnert sich der 54-Jährige an den Tag der Entscheidung, die er bis heute nicht bereut hat.

Der lebhaft Altheutsche Schäferhund bereitet der Familie nicht nur viel Freude, sondern ist zudem ein ausgesprochen zuchtgerechter Vertreter seiner Rasse – ein Aspekt, der bei der Kaufentscheidung kaum eine Rolle gespielt hatte. »Er hatte Papiere und einen guten Stammbaum«, nennt Fiekens zwei Gründe, warum er sich für Hargos entschieden hat.

»Die Fachleute haben Hargos eine große Zukunft vorausgesagt.«

Matthias Fiekens

Der soeben gekürte Weltsieger ist knapp 15 Monate alt. Damit holte er gleich zwei Erfolge bei der Schau, die der Verein für Hundewesen (VH) in Schneeren, einem Ort nördlich des Steinhuder Meeres ausrichtete. Denn er wurde mit der Bewertung »Sehr gut 1« nicht nur zum besten Junior der gesamten Schau gekürt, sondern holte zudem den Titel des Weltsiegers in seiner Rasse. Insgesamt seien der international besetzten Jury etwa 150 Hunde vorgestellt worden, berichtet Fiekens. Urkunden und Pokale haben nun einen Ehrenplatz im Haus der Familie.

Bewertet werden die Tiere nach Fell, Gang, Gebiss, Ohren, Augen und dem Gesamtbild. »Die Fachleute haben Hargos eine große Zukunft vorausgesagt«, erklärt Fiekens, der sich inzwischen etwas intensiver mit der Thematik befasst hat, als er es ursprünglich vorhatte. »Nun wollen wir mal schauen, wie er sich weiter entwickelt«, sagt der Siddessener.

Er hat den Stammbaum des Weltsiegers genauer unter die Lupe genommen. Dass dessen Vater Pascha von der Löwengrube und seine Mutter Dana von der Paderquelle bereits gut bewertet wurden, wusste er. Nun hat er herausgefunden, dass sich die Erfolge der Zuchtlinie gar über vier Generationen zurückverfolgen lassen. Hargos ist ein Prachtexemplar eines Altheutschen Schäferhundes, der unter anderem wegen seiner Vielseitigkeit beliebt ist. Er kann Sport-, Rettungs-, Blinden-, oder Familienhund sein. Als Rassehund gilt er erst seit 2010. Bereits seit 1899 wurde er rein gezüchtet. Als Begründer gilt Rittmeister Max von Stephanitz (1864 bis 1936).



Unter Volldampf: Hargos und seine Freundin Cora toben ausgelassen auf einer Wiese am Netheufer.



Voller Stolz schaut Michael Fiekens auf seinen Hund: Hargos von der Paderquelle liebt das Wasser und ist von einem kurzen Bad in der nahe gelegenen Nethe kaum abzuhalten. Fotos: Jürgen Köster

## Geistlicher kehrt zurück nach Brakel

Evangelische Kirchengemeinde Friedrichsdorf verabschiedet Pfarrer Volker Walle

Gütersloh-Friedrichsdorf/Brakel (WB). Es ist Tradition in Friedrichsdorf bei Gütersloh: Wenn die Dienstzeit eines evangelischen Pfarrers endet, wird sein Foto in der Sakristei der Johanneskirche aufgehängt. Seit Sonntag schmückt auch ein Portrait Volker Walles die Bildergalerie. Mit einem festlichen Gottesdienst zum Erntedankfest verabschiedete die Johannes-Kirchengemeinde den Seelsorger und seine Familie.

Volker Walle wird künftig als Nachfolger von Pfarrerin Annette Düpre in Brakel wirken.

»Du bist ein kluger, frommer und bescheidener Mann«, würdigte Dorothee Antony ihren Kollegen. Er habe viel im Verborgenen gewirkt und geholfen, aber ebenso handfest angepackt beim Holz hacken, Laub fegen und Tische schleppen.

Seine Abschiedspredigt nutzte Walle unter anderem dazu, Bilanz zu ziehen. Dankbar blickte er zurück auf zwölf Jahre voller schöner, aber auch schwerer Begegnungen. Ausdrücklich hob er die »Kultur der Hilfsbereitschaft und des Aufeinander achtens« in der Gemeinde hervor.

Volker Walle stammt aus Bad Laasphe. In Friedrichsdorf hat er von 1996 bis 1999 sein Vikariat absolviert und war dann drei Jahre lang als Pfarrer im Entsendungsdienst in der Evangelischen



Bei der Verabschiedung: Superintendent Frank Heidemann, Pfarrer Volker Walle, Dirk Lange, Dorothea Hohmeyer und Wolfgang Vincke (von links).

Foto: Kerstin Jacobsen

Kirchengemeinde Brakel tätig. 2002 kehrte er als Gemeindepfarrer nach Friedrichsdorf zurück.

Die Entscheidung, jetzt wieder nach Brakel zu wechseln, sei ihm und seiner Frau nicht leicht gefallen, so Walle: »Friedrichsdorf war unsere erste Liebe, und die erste Liebe vergisst man bekanntlich nicht.«

Auch Superintendent Frank Schneider würdigte Walles Wirken in der Kirchengemeinde sowie im Evangelischen Kirchenkreis Gü-

tersloh, wo er dem Nominierungsausschuss vorsah. »Wir dürfen dich loslassen, weil Gott uns hält«. Der Superintendent entthob Walle seiner Pflichten in Friedrichsdorf und segnete ihn für seinen weiteren Weg. Walles Pfarrstelle, so der Superintendent, werde wieder besetzt.

Bei der Anschlussfeier im Gemeindehaus nahmen Volker und Sonja Walle auf Stühlen Platz, die Gemeindeglieder liebevoll mit guten Wünschen und Erinne-

rungsfotos geschmückt hatten. Gerührt nahmen sie Geschenke und Segenswünsche entgegen. Volker Walle zeigte sich »sehr überwältigt« von den Sympathiebeweisen.

Mit einem Festgottesdienst in der Auferstehungskirche in Brakel erfolgt am Sonntag, 26. Oktober, die Verabschiedung von Pfarrerin Annette Düpre und die Amtseinführung von Pfarrer Volker Walle in der evangelischen Kirchengemeinde in Brakel. Er beginnt um 14 Uhr.

## Parkplätze und Straßen zu

**Brakel (WB).** Wegen des Michaelismarktes am Wochenende, 11. und 12. Oktober, müssen Straßenabschnitte in der Brakeler Innenstadt gesperrt werden. Hierbei handelt es sich um den Thy von der Vereinigten Volksbank an, die Rosenstraße, den Hanekamp, den Markt und die Königstraße bis zum Rathaus. Ebenfalls können folgende Parkplätze nicht genutzt werden: Sparkasse, Rosenstraße und Alte Waage. Diese Parkflächen müssen bereits von heute an freigehalten werden.

## Gedenktag und Kartoffelfessen

**Bad Driburg (WB).** Mit einer Andacht beginnt am Donnerstag, 16. Oktober, um 18.30 Uhr der Kolping-Weltgebetstag der Kolpingfamilie Bad Driburg in der Kirche St. Peter und Paul. Es schließt sich ein Beisammensein mit Hüttenkartoffelfessen im Gemeindefest an. Die Anmeldungen nimmt Ludwig Werschmann unter Telefon 0 52 53/3804 vom morgigen Samstag, 11. Oktober, an entgegen.

## Wirtschaftsweg wieder gesperrt

**Brakel (WB).** Der Landesbetrieb Straßenbau NRW setzt die Sanierungsarbeiten des Tunnels unter der B 64 bei Erkeln fort. Von Montag an wird der Wirtschaftsweg unter der B 64 für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Auch Radfahrer müssen die Umleitung über die L 863 benutzen. Die Sperrung ist für etwa sechs Wochen geplant.